Mischmasch. ‖ **rührig,** Ew.: 1) sich leicht rührend (s. d. 2c), flink von Bewegung und zum Tun. — 2) (selten) rührend (s. d. 10). ‖ **rührsam,** Ew.: 1) (selten) = rührig 1. — 2) rührend (s. d. 10; 12). ‖ **Rührung,** die; —en: das Rühren (s. d., nam. 9; 10; 11), Gerührtsein; dazu: rührungslos.

Rühsam, Ew.: s. ruhesam.

Ruin [lat.], der, —(e)s; —e: 1) (ohne Mz.) das Zugrunderichten und -gehen; Verfall, Untergang, Verderb. — 2) (veralt.) = Ruine. ‖ **Ruine,** die; —n: etwas Zertrümmertes, Zerfallenes, nam. von Bauten, — Trümmer. ‖ **ruinenhaft,** Ew.: ruinenartig. ‖ **ruinieren,** tr.: zugrunde richten, entzweimachen; selten: zur Ruine machen.

Rülp, der, —(e)s; —e: Rülps. ‖ **rülpisch,** Ew.: flegelhaft. ‖ **Rülps,** der, Rülpses; Rülpse: 1) aufstoßender Magenwind. — 2) grober, ungesitteter Mensch. ‖ **rülpsen,** intr. (haben): einen Rülps lassen.

Rúm [engl.], der, —s; —s, (—e): aus Saft des Zuckerrohrs bereiteter Branntwein; Mz. = mehrere Gläser Rum.

Rummel, der, —s; uw.: 1) Gerümpel, auf einen Haufen durcheinandergeworfenes Gerät usw. — 2) etwas in Bausch und Bogen, ohne Auswahl und Sichtung: Etwas im Rummel, — den ganzen Rummel kaufen. — 3) allgemeine Bezeichnung für etwas mit allem, was im besonderen dazugehört (vgl. Kram, Handel, Geschichte, Zeug, Ding): Den Rummel kennen, verstehen usw. — 4) ein Handel, Vorfall lärmender Art, Auflauf (dazu: Rummelplatz (nordd.), Platz mit Schaubuden usw.); auch (scherzhaft, verächtlich): Feldzug. — 5) etwas Rummelndes (s. rummeln 1 b), so nam. = Kornrolle. ‖ **Rummelei,** die; —en: 1) das Rummeln, Gerummel. — 2) = Rummel 1. — 3) ein altes, rummeliges Ding, z. B. Rumpelkasten (s. d.), alte Kutsche, baufälliges Haus. ‖ **rümmeln:** 1) intr. (haben): a) dumpf polternd, rollend schallen, wie es Durcheinandergeworfenes (s. Rummel 1) tut. / b) rummelnde Töne erzeugen. — 2) intr. (sein): sich rummelnd bewegen. — 3) tr.: Korn rummeln, rollen (s. d. 6).

Rúmp, der, —en; —en; Rümpchen, -lein: s. Rumpf 3.

Rumpelei, die; —en: das Rumpeln; Gerümpel. ‖ **rümpeln:** 1) intr. (haben, sein): poltern; schütternd rummeln (s. d. 1; 2), eig. und übertr., auch tr.: Alles durcheinanderrumpeln, rumpelnd werfen. Dazu (s. poltern 3): Rumpelgeist; Rumpelkammer; Rumpelkasten; Rumpelmette. — 2) intr. (haben) von Schweinen: sich begatten. Rumpeltier, das männliche Zuchtschwein.

Rúmpf, der, —(e)s; Rümpfe, —e; Rümpfchen, -lein: 1) die gliederlose Masse eines gegliederten Gebildes und Ähnliches: a) Baumstumpf; auch verallgemeint: (Mit) Rumpf und Stumpf = mit Stumpf und Stiel usw. / b) der Leib im Ggsz. zu Kopf und Gliedern. / Danach c) das Hemde ohne Ärmel und Kragen; auch = Leibchen, Wams. / d) Rumpf = Rumpfparlament, urspr. in England (1649) verächtliche Bezeichnung, dann allgemein: ein nur aus einem Teil der Mitglieder bestehendes Parlament. / e) (Schiffs-) Rumpf, der Körper eines Schiffes ohne Masten, Segel, Rahen und Takelwerk. / f) (Stiefel-) Rumpf, Schaft, woran oben (Stulpen und) Strippen, unten der Schuh sitzt; dazu: Rumpfleder. — 2) wie Stock in Bienenstock, urspr. von der Klotzbeute; dann auch von geflochtenen Bienenwohnungen (Bienenkorb). — 3) Gefäß, Korb aus Baumrinde, auch Rump (s. d.) und: das gew. in solchen Gefäßen zu Markt Kommende, z. B. = Ekritze. — 4) (Mühl-) Rumpf, das dem Stein das Getreide zuführende Behältnis, ein spitz zulaufender Kasten, dessen Boden der in schüttelnder Bewegung befindliche „Schuh" ist (vgl. 1f); dazu: Rumpfleiter; Rumpfloch; Rumpfmulde; Rumpfzeug (s. Zeug 17). ‖ **rümpfen,** tr.: schrumpfend zusammenziehen, krümmen, — heute gew. nur von Mienen des Gesichts: Den Mund rümpfen, verächtlich, höhnisch; Die Nase rümpfen, als Zeichen der etwas anekelnden Verachtung, der Unzufriedenheit damit.

Rumpúmpeln, intr. (haben): rumpeln und pumpeln.

Rúnd, Ew., —est, (rundest): 1) regelmäßig gestaltet, ohne Ecken (Ggsz. eckig; versch. krumm), nam. sowohl von Kreis- oder kreisähnlichen Linien, als auch von Flächen, die von solchen Linien begrenzt sind, und von Körpern, deren Durchschnitt mit einer Ebene solche Flächen bildet; auch im Sinn der die runden, straffen Formen bewirkenden Fülle (Ein runder Beutel) und nam. in bezug auf Körperfülle lebender Wesen: Vollbusig ist sie, rund und prall; Runde Arme, Hände; Sich dick und rund essen usw.; — als Uw. = rings, im Kreise, — nam mit um, z. B.: Rund um sich her; rund umher, rund(her), rundúm; auch: Es geht alles mit mir rund, dreht sich schwindelnd. — 2) im Ggsz. zur platten Fläche körperlich hervortretend, so daß Gefühls- und Gesichtssinn es von allen Seiten oder rund umspannen kann; auch übertr. auf schriftliche Darstellung u. a.: Wie plastisch, klar und rund treten die Gestalten der Erzählung auf! — 3) vollständig und in sich abgeschlossen (wie der Kreis), so daß nichts dran fehlt, aber auch ohne alles Störende oder — wie das Eckige und Kantige — Anstoß Erregende, Überflüssige: a) Etwas rund machen, bringen, mit Beseitigung der Anstöße und Schwierigkeiten ins Werk setzen; Um den Spaß rund [vollständig] zu machen; Das vollendete, runde Zusammenspiel; Männer, wert, Gottes Boden zu betreten, ein jeder rund für sich, ein kleiner König. G. / b) von Tönen, die rein und ohne Anstoß hervorströmen. / c) Eine (hübsche) runde Summe, eine bedeutende, vollständige, so daß nichts daran fehlt (vgl. d); Runde 20 Prügel geb ich dir. / d) Runde Zahlen (versch. c), wobei man alles für die leichte und bequeme Auffassung Störende (durch Beifügung oder Weglassung) beseitigt. — 4) übertr. (vgl. 3): Das ist mir doch zu rund [unbegreiflich, schwierig], | man weiß mit dem Verstand es nirgends anzufassen! Müllner. — 5) übertr.: ohne Winkelzüge, Rückhalt und Umschweife, — frei, offen, ehrlich, unumwunden, unzweideutig, bes. oft als Uw. (auch: rund heraus; rundwèg), doch auch als Ew., z. B.: Runde Abfertigung, Antwort, Erklärung, Frage, Rede; Mit runden Worten; Ein rundes, klares Nein; Ist's des Kaisers Wille, | sein netter, runder Wille? Sch. — 6) als Hw. (das, (der), —(e)s; —e; —chen, Ründchen): etwas Rundes, Rundung, — nam. oft = Erdkreis, s. Erd(en)rund. — 7) als Bstw., z. B.: Rundbaum, Wellbaum; Rundbild: a) [1] Panorama; b) [2] körperliches, von allen Seiten zu betrachtendes Bild; c) Bild mit runder Einfassung, Medaillon; Rundblume, Kugelblume; Rundbogen, Ggsz. Spitzbogen; Rundbrenner, einer Lampe (Ggsz. Schnittbrenner); Runddorf, mit Häusern nur rund um den Markt (Ggsz. Haufendorf); Rundeisen: a) runde Eisenstangen; b) Meißel der Bildhauer mit kreisrunder Schneide; c) rundes Dreheisen der Zinngießer; Runderlaß, Mitteilung eines Vorgesetzten an seine Beamten; Rundfahrt, Kreisfahrt; Rundfenster, Kreisfenster; Rundfisch, unaufgerissener Stockfisch; Rundgang [1], um etwas herum; Rundgemälde, -bild; Rundgesang, in einer Gesellschaft in die Runde gesungen; rundherúm [1]; Rundhobel, mit runder Schneide; Rundholz, rundes (Ggsz.: Eck-, Kantholz), bes. beim Schiffsbau; Rundkopf, runder Kopf und: ein Wesen mit solchem, z. B. auch Spitzname der Puritaner in England nach ihrer Haartracht; Rundlauf, Kreislauf; Rundleiste, an der äußeren Seite rund, gewölbt; Rundmesser, Art Schabemesser der Gerber; Rundreim, Kehrreim; Rundreise, zum Ausgangspunkt auf anderem Wege zurück; Rundsäule; Rundschau, nam. als Zeitungsname; Rundscheibe, runde Fensterscheibe; Rundschild; Rundschnur, Ggsz. Plattschnur; Rundschreiben, Vb. s. Zirkular; Rundschrift, Art Schönschrift von besonderen Formen; Rundsicht; Rundstück: a) rundes Blumenstück; b) kleines rundes Brötchen; c) kleine schwedische Münze; Rundtanz, s. Runde 2; Rundteil, Vb. s. Rondell; Rundtempel, Vb. s. Rotunde; Rundtrank, wobei der Becher die Runde macht; rundúm [1]; Rundverfügung, -erlaß; Rundwache, s. Runde 4; rundwèg [5]; Rundwerk [2]; Rundwurm, Ascaris; Rundzange, Draht ringförmig zu biegen. ‖ **Rúnda!** Ausruf und als Hw. (das, uw., —s; uv., —s): gesungener (mit Musik begleiteter) Zuruf der Zechbrüder, während dessen jemand sein Glas zu leeren hat. ‖ **Rúnde,** die; —n: 1) Kreis, z. B.: In der Runde, ringsumher; Die Runde gehen, sich bewegen usw.; Der Becher, die Friedenspfeife macht die Runde; Diese Mode wird die Runde um die Welt machen; Die Wache macht die Runde. — 2) der Kreis, zu dem tanzende Personen sich aufstellen, — und: der von ihm in die Runde getanzte Tanzgang. — 3) ein Kreis von Zechgenossen, bei denen der Becher kreist; vgl. Tafelrunde. — 4) der Rundgang der Wache zur Beaufsichtigung der Wachposten und: die diesen Rundgang verrichtende Mannschaft. — 5) Runde, Ründe, das Rundsein: a) die runde Gestalt, Form. / b) das Abgerundetsein,